

Am 18.07.2017 ging es dann los, ich war ziemlich aufgeregt, schließlich war es meine erste Reise, die ich ganz allein antritt. Von Frankfurt flog ich nach London und von dort aus hieß es dann 2 Stunden Fahrt mit dem Bus nach Bournemouth, aus den 2 Stunden wurden, aufgrund von einem Stau allerdings 4 Stunden. In Bournemouth angekommen, machte ich mich auf die Suche nach einem Taxi. Als ich in meiner Unterkunft ankam, war ich erst etwas überrascht, in dem Haus lebten derzeit 12 Personen, teils Familie, teils Bekannte und teils Schüler bzw. Studenten aus aller Herkunft. Ich hatte am Anfang sehr große Schwierigkeiten mit der Situation klarzukommen, zwar war das Haus riesig und sehr gut belebt, jedoch machte jeder sein eigenes Ding. Also war es oft so, dass man sich in dem riesen Haus, doch ziemlich einsam fühlte, es gab keine gemeinsame Aktivitäten, keine gemeinsamen Mahlzeiten. Ich hatte einfach andere Erwartungen und hatte etwas Zeit gebraucht um damit umzugehen. In meiner ersten Woche in Bournemouth, hatte ich morgens von um 9Uhr bis 12.30Uhr Sprachunterricht in der Sprachschule, das hat mir persönlich super gut gefallen, ich habe viele Leute kennen gelernt, mit denen ich mich auch privat verabredet habe und der Unterricht war sehr abwechslungsreich und unterhaltsam gestaltet. Nachfolgend begann mein Praktikum, jedoch nicht in der Sprachschule wie vorerst vereinbart war, sondern in einem Gebrauchswarenladen, ich war bereits schon in Deutschland ganz und gar nicht zufrieden, als ich erfuhr das ich nun mein Praktikum nicht in der Sprachschule absolvieren darf, sondern in einem Second-Hand Laden. Ich hatte ziemlich eintönige Aufgaben und wurde auch nicht richtig gefördert. Ich war hauptsächlich an der Kasse oder musste Waren auszeichnen oder konnte Daten am Computer eintragen, dies dauerte allerdings nie länger als 15min. Also wechselte ich nach 2 Wochen mein Praktikum, ich hatte riesen Glück und bekam eine Stelle in einer Sprachschule, zwar nicht die Sprachschule die ich selbst in meiner ersten Woche besuchte aber dennoch war ich super zufrieden. Ich habe sehr oft am Computer gearbeitet, durfte ein ganzes Schülermagazin mit Hilfe eines anderen Praktikanten erstellen und gestalten, musste oft Daten am Computer eintragen oder von den Schülern erfragen, Tests korrigieren, Schüler beaufsichtigen, Dokumente sortieren und abheften und durfte an Aktivitäten mit den Schülern teilnehmen. An meinen Wochenenden besuchte ich London, Cambridge, Jurassic Coast oder blieb in Bournemouth und erkundigte dort die Stadt. Mein Fazit von meiner Reise: Ich würde es wieder tun, zwar war ich am Anfang überhaupt nicht zufrieden, doch mit der Zeit und mit einigen Änderungen, hatte ich eine super Zeit in Bournemouth. Später fühlte ich mich auch in meiner Unterkunft wohl, hab mich super mit den Leuten die dort leben/ lebten verstanden, auch wenn ich erst alle nach einander und vereinzelt kennen lernte. Man muss einfach offen sein, denn oftmals passieren Dinge anders, als wie man sie sich vorher vorgestellt hat, was nicht immer gleich schlecht sein muss, man braucht anfangs vielleicht einfach etwas Zeit, um sich mit der Situation anzufreunden. Ich bin um einige Erfahrungen reicher geworden, ich hatte zwar auch einige negative

Erfahrungen gemacht, doch die Positiven überwiegen! Was ich jedoch beim nächsten Mal anders machen würde ist, ich würde nie wieder meine Reise über eine Agentur planen, ich hatte damit nur mehr Arbeit und Stress, was eigentlich paradox ist, da eine Agentur einem die Arbeit abnehmen soll, auch Freunde von mir die ihre Reise mit einer anderen Agentur planen, hatten nur schlechte Erfahrungen, damit gemacht. Mein Appell an alle die ein Auslandspraktikum machen wollen, investiert etwas mehr Zeit und plant es selbst, ihr spart euch eine Menge Geld und Nerven!

Nichtsdestotrotz bin ich super dankbar so eine Gelegenheit bekommen zu haben und bedanke mich vom ganzen Herzen an die Stiftung!!!

